



Landeselternausschuss Berlin
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie • Bernhard-Weiß-Str. 6 • 10178 Berlin

An die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und
Familie

nachrichtlich an die
bildungspolitischen Sprecher*innen im
Abgeordnetenhaus

Vorsitzender
Norman Heise

Geschäftszeichen (bitte angeben)
II C 1.10
Andrea Schreiber

Tel. +49 30 90227-5684
Zentrale +49 30 90227-5050

E-Mail lea@senbjf.berlin.de
Internet www.lea.berlin.de

Datum 12.02.2022

Beschluss vom 11. Februar 2022

Der Landeselternausschuss hat auf seiner Sitzung am 11. Februar 2022 folgenden Beschluss gefasst:

Schüler*innen nicht allein lassen

Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie wird aufgefordert, "schulisch angeleitetes Lernen zu Hause" (saLzH) dauerhaft und ausnahmslos allen Schüler*innen anzubieten, welche nicht in Präsenz vor Ort am Unterricht teilnehmen - ganz unabhängig davon, aus welchem Grund die Schüler*innen fernbleiben.

Sollte dieses personell noch nicht in allen Fällen möglich sein, weil Lehrkräfte fehlen, ist in jedem Fall eine altersgerechte, ausreichende, zeitnahe und proaktive Versorgung mit Unterrichtsmaterial der nicht in Präsenz teilnehmenden Schüler*innen durch andere Lehrkräfte der Schule zu gewährleisten, damit die Schüler*innen unter elterlicher Aufsicht den verpassten Unterrichtsstoff bestmöglich aufholen können.

Die Schüler*innen dürfen nicht Leidtragende für etwas sein, was sie in der Regel nicht selbst zu verantworten haben. Viele Lernmaterialien liegen heute digital vor und deren Bereitstellung über ein den Schulen kostenlos zur Verfügung stehendes und bereits genutztes Lernmanagementsystem ist mit überschaubarem Aufwand leistbar. Auch die weiteren technischen Voraussetzungen dafür wurden bereits geschaffen - so z.B. kostenlose Dienstgeräte und E-Mail-Adressen für die Lehrkräfte, LTE-Router an allen Schulen und vielerorts auch kostenlose Leihgeräte für die Schüler*innen.

Aus der Rückmeldung von Eltern gibt es funktionierende Best-Practice-Beispiele. Gegen Unterrichtsende könnte beispielsweise Zeit genutzt werden, um Mitschriften, Arbeitsblätter

und weitere Materialien digitalisiert in das Lernmanagementsystem hochzuladen. Auch kurze Audio-Zusammenfassungen bewähren sich und sind ebenfalls schnell erstellt.

Es ist besser, Lernlücken durch coronabedingte Fehlzeiten möglichst erst gar nicht entstehen zu lassen, anstatt sie nachträglich schließen zu müssen. Es gilt zu bedenken, dass eine Nicht-Versorgung auf Klassengemeinschaft und Lehrkraft zurückfällt, wenn im laufenden Unterricht die Lücken geschlossen werden müssen.